



Vorbildlicher MVK der Bezirksgruppe Karlsruhe

Fahrenbach siegte vor Lohrbach

Walldürn (m.k.) — Die Reservisten-Militärpatrouille (MVK) der Bezirksgruppe Karlsruhe wurde in diesem Jahr in Walldürn durchgeführt. Die RK Walldürn hatte seit Januar 1979 an dieser Aufgabe gearbeitet. Das »Drehbuch« bewies, wie intensiv man diese Arbeit betrieben hatte. Dem RK-Vorsitzenden OFw d.R. Toman (Organisation) und Lt d.R. Joseph (Leitung) kann man nur bescheinigen, daß so ein MVK sein soll.

9 Mannschaften aus verschiedenen RK sowie eine Mannschaft aus der Partnerstadt Walldürns, dem französischen Montereau, kämpften um den Sieg. Die Patrouille hatte 11 Stationen und eine Marschlänge von 17 km. Die Funktionäre vieler Stationen stellte das PzGrenBtl 362. An den Stationen waren Aufgaben und Prüfungen zu bewältigen, die hier allerdings praxisbezogener offeriert wurden, so z. B. Schlauchbootfahren mit einem Angriff auf die Landenden sowie Einlagen, die nicht alltäglich sind: Ein alter M47-Panzer diente als Ziel für die Panzerbekämpfung mit Molotow-Cocktails. Ein intensiver Parfümgeruch zwang zur ABC-Schutzmaskenbenutzung.

Wie ernst einige Teilnehmer ihre Aufgabe nahmen, erkannte man daran, daß eine Gruppe einen Jäger stellte und ihn und sein Fahrzeug »filzte«. Das Ende der Strecke war, wie der Start, die Nibelungenkaserne. Der anschließende Kameradschaftsabend ließ schnell die müden Beine vergessen. Am Sonntag vormittag fand die Siegerehrung statt. Die Flaggenparade unter den Klängen eines Orchesters, welches in alten Postuniformen die französische und die deutsche Nationalhymne spielte, eröffnete diesen gelungenen Abschluß. Ein Ehrenzug präsentierender Soldaten des PzArtBtl 365 vermittelte ein Gefühl besonderer Feierlichkeit. Der Bezirksvorsitzende, Major d.R. Baier, dankte als erster Redner allen Reservisten für ihre Teilnahme, den Aktiven, der Stadt Walldürn und der Postkapelle für ihre Unterstützung. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der MVK nicht nur bei den Soldaten, sondern auch bei der Zivilbevölkerung Anklang gefunden habe.

Oberstlt Voß (VBK 52) gab in Vertretung von Oberst Schlicht, der am Vortage dabei war, seiner Zufriedenheit über den Verlauf des MVK Ausdruck. Er hob hervor, daß die freiwillige Inübnghaltung der Reservisten nicht hoch genug eingeschätzt sei. Stellvertretend für alle seien hier

nur einige Besucher genannt: Dr. Karl Miltner (MdB-CDU), Manfred Pfau (CDU-MdL), Oberstlt Herbert (Standortältester und Kdr PzArtBtl 365), Oberstlt Boulanger (StOffzRes VBK 52), Oberstlt Post (Kdr VKK 522).

Bürgermeister Hollerbach (Walldürn), selbst Oberst d.R., bedankte sich dafür, daß seine Stadt als Austragungsort gewählt wurde und sagte auch für die Zukunft der RK Walldürn und damit dem VdRBW jegliche in seiner Macht stehende Unterstützung zu.

Die Siegerehrung wurde gemeinsam durch Oberstlt Voß, Bürgermeister Hollerbach und Major d.R. Baier vorgenommen. Die Siegermannschaft stellte die RK Fahrenbach mit Maj d.R. Oggel, Lt d.R. Schwarz, Lt d.R. Schumacher, StUffz d.R. Schuhmacher, OFw Kaiser und OGefr Dörner (1 695 Punkte). Vielleicht half es hier doch etwas, daß die Mannschaft aus 6 statt 5 Teilnehmern (Ausschreibung) bestand; Platz 2 belegte mit 1 689 Punkten die RK Lohrbach. Platz 3 erkämpften sich »die alten Herren« der Mannschaft »UNO« (Unterer Neckar Ost) mit 1 688 Punkten. Die französische Mannschaft errang bei getrennter Wertung 1 677 Punkte.



UNTER EINSATZ IHRES LEBENS haben drei Reservisten aus Meßstetten während eines Aufenthaltes in Schindelberg/Allgäu einen 74jährigen Mann aus einem in Flammen stehenden Holzhaus geborgen. Erst am Tage danach ergaben Ermittlungen der Polizei, daß der Gerettete zuvor im Verlauf einer Erbstreitigkeit ein älteres Ehepaar erschossen und das umstrittene Haus angezündet hatte. Die verkohlten Leichen wurden bei Aufräumarbeiten entdeckt. Für ihren vorbildlichen Einsatz erhielten die drei Reservisten, Uffz d.R. Raimund Pazdersky, HptGefr d.R. Gerhard Nepple und OGefr d.R. Karl-Heinz Kästle, alle aus Meßstetten und Mitglieder der RK Heuberg, die Goldmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg. Bei der Übergabe betonte der Landesvorsitzende, Oberst d.R. Manfred Ulmer (zweiter von rechts), daß mit der Verleihung nicht die außergewöhnlichen Umstände der Tat, sondern nur der selbstlose Einsatz der Reservisten hervorgehoben werden sollte. Foto: Stage

Benzinkosten bereiten Sorge

Tagung der OrgLtr/Silbernadel für Otto Stage

Stuttgart (sch) — Die Organisationsleiter der Landesgruppe trafen sich in der Kapfenhardter Mühle bei Pforzheim zu ihrer zweiten Arbeitstagung in diesem Jahr. Gast aus Bonn war der für die AllgResArbeit zuständige Dezerent im Generalsekretariat, Semmerich.

Ohne Hektik und Zeitdruck wurden in kameradschaftlicher Atmosphäre Erfahrungen ausgetauscht, Informationen gegeben und alles

besprochen, was hauptamtlichen Mitarbeitern des Verbandes am Herzen liegt. Während von der täglichen Arbeit in RK, Kreis und Bezirk überwiegend Erfreuliches berichtet wurde, bereitet z. B. die Kostenexplosion beim Benzin den OrgLeitern — fast Tag für Tag mit eigenem Pkw unterwegs — ernste Sorge, da ihre km-Pauschale nach wie vor weit unter dem Satz des öffentlichen Dienstes liegt. Der stellvertretende Landesvorsitzende Kurth war ganztätig Gast und interessierter Teilnehmer der Tagung. Am Abend konnte er dem Kameraden Otto Stage nicht nur zu seinem Geburtstag gratulieren, sondern auch im Namen des Präsidenten die Ehrennadel in Silber des Verbandes für seine Verdienste überreichen.



BEI DER SIEGEREHRUNG in Walldürn: Bezirksvorsitzender Baier und Bürgermeister Hollerbach (ganz links).

Landesgruppe hat 10 000 Mitglieder

Stuttgart (j.l.) — Die Landesgruppe Baden-Württemberg hat jetzt die lange angestrebte magische Grenze von 10000 Mitgliedern überschritten, obwohl durch die Bereinigung der Kartei zahlreiche Mitglieder ausgeschieden sind! (Ausführlicher Bericht folgt.)



In »GROSSER BESETZUNG« fuhr die Kreisgruppe »Südlicher Oberrhein« zur Maginot-Linie. Unser Bild zeigt die Gruppe am Panzerwerk »Hackenberg«. Foto: PaulWitt

Reservisten besichtigten das Panzerwerk »Hackenberg«

... unterirdisch mit der Schmalspurbahn

Offenburg/Kehl (Wi) — Eine ganz besondere Vatertagstour führten die Reservisten der Kreisgruppe »Südlicher Oberrhein« in diesem Jahr durch. Auf Initiative von Kreisorganisationsleiter OLT d.R. Taglieber wurde eine Informationsfahrt zum legendären und größten Panzerwerk der Maginot-Linie, zum Werk »Hackenberg« bei Veckring in Lothringen durchgeführt.

Mit zwei Bussen ging die Fahrt von Offenburg über die Europabrücke in Kehl, durch Straßburg auf die Autobahn Straßburg-Paris. Die dreistündige Fahrt durch Elsaß und Lothringen war sehr interessant, doch regnete es leider unaufhörlich. Nach dem Mittagessen in einem französischen Lokal folgte die Besichtigung der Festung, welche unter 1 600 000 qm Wald und Gestrüpp mit über 10 km unterirdischen Gängen, Kasematten und Versorgungsräumen in der Landschaft Veckringens liegt.

Bei der interessanten Führung war zu erfahren, daß die Festung in den Jahren 1929 bis 1935 erbaut worden war und daß die Besatzung aus 1100 Mann aller Waffengattungen bestand. Eine elektrische Schmalspurbahn von über 4 km Länge stellt die Verbindung zwischen den einzelnen Kampfblöcken her.

Mit dieser Bahn wurden die Reservisten zur Besichtigung der Kampfstände gefahren, nachdem sie zu Fuß das unterirdische Kraftwerk mit vier riesigen Dieselaggregaten, Küchen, Mannschafts- und Vorratsräumen besichtigt hatten. Die Leistung des Kraftwerks reicht aus, eine Stadt mit 10000 Einwohnern mit Strom zu versorgen.

Nach dieser sehr interessanten Führung, die 3 Stunden dauerte, traten die etwa 90 Teilnehmer die Heimreise an. Nach einer lustigen Fahrt fand im Gasthaus »Am Bierkeller« in Kehl der Abschluß des Ausflugs statt.

Gedränge auf dem Schießstand

Backnang — Zum Pokalschießen der RK Backnang kamen auf den Schießplatz Bernet 22 Mannschaften, unter ihnen die Polizei, das DRK, der Motorsportclub und die Schützengilde. Hinzu kamen noch Mannschaften des Schützenvereins Heutensbach, des THW Besigheim und der US Army aus Ludwigsburg, und natürlich die Reservistenmannschaften aus der Region Mittlerer Neckar Nord.

Zu den 110 Teilnehmern am Pokalschießen kamen noch rund 80 Amerikaner und Reservisten, die zum »normalen« Schießen eingeladen waren, so daß ein rechtes »Gedränge« auf dem Schießstand herrschte.

Bei den Mannschaften siegten die RK Backnang I vor der Schützengilde Backnang, dem Motorsportclub Backnang und der RK Ludwigsburg. In der Einzelwertung MG und G3 siegten Hans-Dieter Sauer vom DRK Backnang und Dieter Jung von der RK Backnang mit je 84 Ringen vor Theo Strecker, RK Ludwigsburg, 82 Punkte. Einzelwertung MG: 1. Theo Strecker, RK Ludwigsburg, 48 Punkte, 2. Wolfgang Morgenthaler, RK Vaihingen/Enz, 44 Punkte, 3. Hans Dieter Sauer, DRK Backnang, 44 Punkte. Einzelwertung G 3: 1. Eberhard Giesa, Motorsportclub Backnang, 56 Punkte, 2. Reinhard Pleger, Polizei Backnang, 55 Punkte, 3. Dieter Klier, Schützengilde Backnang.

Familien-schießen in Albstadt

Albstadt (fan) — Bei sehr guter Beteiligung führte die RK Albstadt unter Leitung des Schützenvereins Albstadt ein Familienschießen durch. Die fördernden Mitglieder Heinz Retter und Anton Bartel spendeten hierzu je eine Ehrenscheibe für Frauen und Männer. Den besten Schuß auf die Ehrenscheibe erzielte OFw d.R. Hans Busch. Bei den Damen konnte Elfriede Reichenbach den besten Treffer auf der Ehrenscheibe plazieren. Beim anschließenden KK-Pistolenwettbewerb auf 25-m-Distanz wurden folgende Ergebnisse erzielt: 1. Roswitha Kleiner, 2. Elfriede Reichenbach, 3. Else Retter. Bei den Reservisten: 1. Helmut Lock, 2. Fritz Schulz, 3. Werner Mittmann.



HOCHZEIT IN UNIFORM: Uffz d.R. Wolfgang Skalecki, seit mehr als 10 Jahren Mitglied der RK Heidelberg, heiratete die Kindererzieherin Antje Reeb. Reservisten der RK Heidelberg und die Schützlinge der Braut, die Kinder des Hockenheimer Kindergartens Heinrich Bossert, standen vor der Kirche Spalier und wünschten dem frischvermählten Paar alles Gute.

Informationsreise: Ein etwas flaes Gefühl beschlich die Magengegend so manchen Passagiers, als sich die 22 Meter durchmessenden Rotoren der beiden Bundeswehruherschrauber von Typ SIKORSKY CH-53 donnernd in Bewegung setzten. Dicht gedrängt im Rumpf der spartanisch ausgestatteten Transporter erlebten die Mitglieder des konsularischen Korps sowie die Spitzenvertreter des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft in Baden-Württemberg, die das Wehrbereichskommando V zur 4. Informationsreise eingeladen hatte, ein völlig neues Fluggefühl.

Im Kommando der 2. Luftwaffendivision in Birkenfeld gaben der Kommandeur, Generalmajor Raulf, und Offiziere seines Stabes den Gästen einen Überblick über die Aufgaben der Luftwaffe, den derzeitigen Ausrüstungs- und Ausbildungsstand sowie einen Ausblick auf künftige Entwicklungen der Luftwaffe.

Ein besonders herzlicher Empfang erwartete die Reiseteilnehmer in der Artillerieschule der Bundeswehr in Idar-Oberstein. Generalmajor Dr. Wilhelm war vor seiner Ernennung zum Befehlshaber im Wehrbereich V sechs Jahre lang Kommandeur dieser Schule und folgte nun als »fachkundiger« Gast den Ausführungen seines Nachfolgers, Brigadegeneral Fingerhut, über Gliederung und Aufgaben dieser Schule. Mit besonderem Stolz präsentierte man den Gästen das Artilleriemuseum, das auf Initiative von Dr. Wilhelm geschaffen wurde.

In die integrierte NATO-Luftverteidigung wurden die Teilnehmer der Informationsreise beim Fernmelderegiment 32 in Lauda-Köninghofen eingewiesen. Der Besuch in der Kampfführungsanlage, einem Bunkerkomplex, verdeutlichte auch dem Laien, wie stark Technik und hochqualifizierte Computeranlagen Einzug in die moderne Luftverteidigung gehalten haben.

Nächstes Flugziel war das Jagdgeschwader 74 MÖLDERS, das in Neuburg an der Donau stationiert ist. Neben theoretischen Ausführungen über den Auftrag des Jagdgeschwaders wurde viel Praxis demonstriert. Dabei stieß die Besichtigung einer PHANTOM F4 und des Flugsimulators auf ebensoviel Interesse wie die Demonstration eines Alarmstarts einer PHANTOM-Rotte.

Einblick in einen anderen Aufgabenbereich der Luftverteidigung hielten die Teilnehmer beim Flugabwehrraketenbataillon 34 in Rottenburg/Laaber sowie beim letzten Reiseziel, dem Flugabwehrraketenbataillon 23 in Kili-anstädten.

Zum Ende der beiden Reisetage sprach der Generalkonsul der Schweiz, Eduard Brügger, stellvertretend für alle Teilnehmer der Informationsreise seinen Dank aus.

Ein Tag Urlaub für das Jagdbombergeschwader 35

Mannheimer Reservisten zu Besuch in der Pfalz

Mannheim (r.h.) — Einen Tag Urlaub nehmen für eine Besichtigung beim Jagdbombergeschwader 35 in Sobernheim/Pfalz? Wir waren gespannt. Dank einem guten »Draht« der Reservisten aus Ludwigshafen war es 6 Mannheimer Reservisten möglich, zusammen mit ihnen den Fliegerhorst zu besuchen

Nach der Begrüßung in der Kaserne durch den Kommandeur der Fliegerhorstgruppe, Oberstlt Mundhenk, klärten ein aktiver Pilot und ein Kampfbeobachter die Mannheimer und Ludwigshafener Reservisten zunächst über Gliederung, Auftrag und Einrichtungen des JaboG 35 auf.

Den Abschluß des Einführungsvortrages bildete der in Sobernheim gedrehte und bereits im Fernsehen gezeigte Film »Einsatztest«, der anschaulich den Ablauf einer Alarmierung des Fliegerhorstes und den Flugbetrieb im Ernstfall schilderte.

Nach dem Mittagessen führen die Reservisten zum Flugplatz, um einige Anlagen zu besichtigen. Hier wurde es richtig interessant!

»Sesselkrieger«, wie Piloten im Heer gelegentlich genannt werden — nun, diesen gemütlich klingenden Ausdruck kann man vergessen! Das Beobachten zweier Piloten bei der Flugvorbereitung mit Kurs-, Zeit- und Treibstoffbe-

rechnung, das Kennenlernen ihrer persönlichen Ausrüstung und als Höhepunkt des Tages das Sitzen in einer PHANTOM mit ihren Pedalen, Hebeln, Knöpfen, Lämpchen, Schaltern, Steuerknüppeln und Radarschirmen gaben den Reservisten den Einblick, daß Pilot zu sein viel mit körperlicher Belastung, Konzentration, rascher Auffassung, schneller Reaktion, Sorgfalt und Übung zu tun hat. Einzelheiten über das Leitungsverfahren der Kampfflugzeuge beim Starten, Landen und auf der Strecke erfuhren die Reservisten im Tower und in der Radarleitkontrollstelle des Fliegerhorstes.

Zum Abschluß dankten die Vorsitzenden der RK Mannheim, Fw d.R. Erich Diez, und der RK Ludwigshafen, OFw d.R. Peter Nauert, dem Kommandeur der Fliegerhorstgruppe und dem Begleitoffizier, Olt Schade, der geduldig und ruhig den Reservisten Rede und Antwort stand. Der Tag Urlaub hatte sich gelohnt!



BESUCH beim Jagdbombergeschwader 35: Teilnehmer der RK Mannheim und Ludwigshafen. Foto: Priefer

Viel Freizeit geopfert

Reservisten renovierten vier Spielplätze

Ludwigsburg (sim) — An vier Wochenenden opferten die Reservisten aus Ludwigsburg ihre Freizeit, um die vier Kinderspielplätze des Kinderheimes St. Josef in Ludwigsburg-Hoheneck zu renovieren. Der Zahn der Zeit hatte an den Anlagen genagt, und die Ordensschwwestern waren nicht in der Lage, die Geräte zu erneuern.

»Es war eine mordsmäßige Arbeit, mit der wir nicht gerechnet hatten«, stöhnte Vorsitzender Manfred Elwert, Hauptmann d.R. und Bauingenieur. Zu stark hatte die Witterung allen zugesetzt. Aus dem geplanten Wochenende wurden vier, treu durchgehalten von den Reservisten, die selbst die Ehefrauen und Bräute davon überzeugen konnten, wie notwendig die Arbeiten seien. Die Vertreter der örtlichen Parteien, darauf angesprochen, griffen in die eigene Tasche und spendeten und »bettelten« darüber hinaus noch bei den Freunden um Material.

So wurde nicht nur faßweise Farbe abgeliefert, sondern auch gleich tonnenweise der Sand für die Spielkästen. Getränke und Grillwürste wurden gestiftet, so daß nach getaner Arbeit die Kinder des Waisenhauses zu einer lustigen Party eingeladen werden konnten, bei der es für die »Schaffer« Bier und für die kleinen Gäste Limonade und Grillwürste gab.

Höhepunkt war ein großes Lagerfeuer, bei dem der »alte Krusch«, der ersetzt worden war, in Flammen aufging.

Die Schwestern dankten den Reservisten und den Spendern für die

gute Tat, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, die Spielplätze zu renovieren. Die Reservisten übernahmen gleich die »Patenschaft« über die vier Spielplätze. Wenn etwas in Unordnung ist, werden sie es instandsetzen. »Dann ist es nicht mehr so eine Mordsarbeit wie jetzt«, meinte dazu Vorsitzender Manfred Elwert.

RK Heidelberg auf »großer Fahrt«

Heidelberg (hjh) — Eine viertägige Weiterbildungs- und Informationsfahrt zum Marinestützpunktkommando Kiel unternahmen die Mitglieder der RK Heidelberg, denen sich auch Reservisten aus Mannheim, Weinheim und Angelbachtal angeschlossen hatten.

Am Anreisetag bestand nachmittags Gelegenheit, das Einlaufen des Schulschiffes DEUTSCHLAND mitzuerleben, das von einer mehrmonatigen Auslandsreise zurückkehrte und mit »großem Bahnhof« empfangen wurde. Anschließend konnten die Reservisten das Schiff besichtigen.

Am folgenden Tag erhielt man durch das MStPKdo Kiel einen Überblick über Aufgaben sowie Stärke und Ausrüstung des Marinestandortes Kiel. Nachmittags schloß sich eine umfangreiche Hafenrundfahrt mit einer Barkasse der Bundeswehr an. Außerdem konnten Zerstörer der FLETCHER-Klasse, ein Schnellboot sowie ein Minensuchboot besichtigt werden. Tags darauf bestand auch Gelegenheit, das Paradestück der Bundesmarine, das Segelschiff GORCH FOCK, zu besichtigen.

Abgerundet wurde die Fahrt mit einem Besuch des Marineehrenmals in Laboe sowie einer Besichtigung des »U 995«.

Neben dem umfangreichen Programm kam auch der Erfahrungsaustausch mit den Kameraden von der Marine nicht zu kurz.

Vom Luftbild zur Karte

RK Ettlingen informierte sich in der Universität

Karlsruhe (hn) — Im Rahmen der militärischen Weiterbildung wandelte die RK Ettlingen auf Wissenschaftspfad: Unter dem Thema »Vom Luftbild zur Karte« folgte sie der Einladung des Institutes für Topografie und Fotogrammetrie der Universität Karlsruhe. Akademischer Rat Dr. Hell, den man sich ob seiner Jugendlichkeit ebenso sehr als Leutnant und Zugführer der Bundeswehr vorzustellen vermag, verstand es, in seinem diagestützten Referat den Entstehungsgang von Landkarten unterschiedlicher Art und ebensolchen Verwendungszweckes überaus fesselnd darzustellen. Der Referent wie auch sein Instituts-Mitarbeiter, Ing. (grad.) Ringle, erläuterten bei einem Rundgang durch das Institut sodann die der Kartenherstellung dienenden opto-mechanischen und optoelektrischen Präzisionsgeräte. Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Ettlinger Reservisten auch den sachkundigen Ausführungen des Leiters der Karlsruher Erdbebenwarte, Dr. Vargas, der nicht nur mit Akribie die Meßgeräte erklärte, sondern auch die seismografischen Aufzeichnungen von Erdbeben seit mehr als 70 Jahren. Dabei fehlten ebenso wenig Pegelauflzeichnungen

der Erdbeben in der oberitalienischen Provinz Friaul und in Jugoslawien wie auch die von San Francisco/USA aus dem Jahre 1906! Nach den Worten von Dr. Vargas hätten US-Wissenschaftler seiner Disziplin für dieses Original-Scriptogramm schon viele Dollar geboten!

Die Ettlinger Reservisten zollten den Vortragenden und dem Initiator der Veranstaltung, StUffz Ing. (grad.) Heinrichs, ebenfalls Mitarbeiter am Institut für Topografie und Fotogrammetrie, herzlichen Beifall, als RK-Vorsitzender HptFw d.R. Kriegisch jedem der Uni-Bediensetzten eine Erinnerungsplakette mit dem Emblem des VdRBw übergab.



IN DER UNIVERSITÄT KARLSRUHE »studierten« Mitglieder der RK Ettlingen Einrichtungen der Kartografie und der Erdbebenwarte. Mit im Bild Dr. Vargas (Dritter von links) und Dr. Hell (dahinter).

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21 40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.



DEN SEEHASENPOKAL errang die RK Konstanz: ganz links RK-Vorsitzender Peter Kühn, dritter von rechts Oberst a. D. Gies.

Seehasenpokal an RK Konstanz

Schweizer auf Platz 2/Ehrung für Oberst a. D. Gies

Konstanz (GHB) — Am Kleinkaliberschießen um den traditionellen Seehasenpokal, einen Wanderpokal der RK Konstanz, nahmen auch dieses Jahr wieder Mannschaften verschiedener Reservistenkameradschaften, aber auch Gäste aus der Schweiz und von den französischen Streitkräften teil.

Die Mannschaft RK Konstanz I ging mit 1168 Punkten als Sieger aus dieser Ausscheidung hervor. Es folgten die Schweizer Mannschaft aus Kreuzlingen, die zweite Mannschaft der RK Konstanz, die zweite Mannschaft der Kreuzlinger und der französischen Soldaten aus Münsingen.

In der Einzelwertung ging Platz 1 an Markus Brandes aus Kreuzlingen/Schweiz, dicht gefolgt von Michael Schwarzbauer aus Konstanz.

Zur Siegerehrung konnte RK-Vorsitzender Peter Kühn den Kommandeur VBK 53, Oberst Dr. Heidegger, Oberst a. D. Gies, den Bezirksvorsitzenden Major d.R. Peter Löffler und Dr. Brigitte Weyl, Präsidentin der Deutsch-Französischen Vereinigung, begrüßen. Löffler überreichte Oberst a. D. Gies für seine Verdienste als Förderer des Verbandes die Verdienstmedaille in Silber der Landesgruppe Baden-Württemberg.

Kurz berichtet — schnell gelesen

Ulm — Der Druckfehlerteufel hat in der letzten Ausgabe von »AKTIV aktuell« den Fw d.R. Heino Heikamp aus der siegreichen Mannschaft vom Ulmer Donau-Waffenlauf zum Hauptgefreiten »degradiert«. Pfuui (Druckfehler-) Teufel!

Reutlingen — Auf Einladung der Besatzung des Zerstörers 4 (Z 4) besuchte das Reserve-Unteroffizierscorps (RUC) Reutlingen den Zerstörer in seinem Heimathafen Kiel. Die Seemannen boten ihren Gästen unter Führung ihres Vorstandsmitgliedes, Fw d.R. Alfred Grunwald, ein reichhaltiges Programm. Besonders beeindruckt waren die Landratten vom guten Ausbildungsstand der Z4-Besatzung auf hoher See und der Bergung einer Rettungsinsel durch die Seenotrettungsstaffel. Mit einem großen Ball im Hotel »Maritim« endete die dreitägige Besuchsreise.

Dewangen — Unter der Leitung ihres Vorsitzenden Ekkehardt Braun führte die RK Dewangen eine Aktion »Sauberer Wald« durch. Hierbei entfernten die Reservisten lastwagenweise Unrat aus den um Dewangen gelegenen Wäldern. Im Mitteilungsblatt des Stadtbezirks Aalen-Dewangen drückte die Stadt Aalen ihren Dank aus: »Die mit viel Engagement durchgeführte Waldputzfeier im Stadtbezirk erwies sich als sehr erfolgreich.«

Abtsgmünd — Auf Einladung des Schützenvereins »Almenrausch« in Pirkhof führen die Reservisten der RK Abtsgmünd-Hohenstadt zu einem Schießen in den Oberpfälzer Wald. Beim Wertungsschießen erzielte der Schützenverein »Almenrausch« 397 Ringe, die RK Abtsgmünd-Hohenstadt 272 Ringe. Zur Erinnerung tauschten die Vorsitzenden Hans Verschel vom Schützenverein und Horst Focke von der RK Abtsgmünd-Hohenstadt Geschenke aus.

Schwäbisch Hall — Als einen »vollen Erfolg« bezeichnete der Leiter des städtischen Tiefbauhofes, D. Warnecke, die Aktion »Sauberes Schwäbisch Hall«, an welcher sich rund 20 Reservisten der RK Schwäbisch Hall und Angehörige der amerikanischen 189. ATC-Company vom Camp Dolan beteiligten. Ziel der Aktion war es, 3 Klängen im Haller Stadtgebiet sowie einige Zufahrtsstraßen vom Unrat zu säubern. Insgesamt füllten die Reservisten und amerikanischen Soldaten unter der Leitung von Cpt Newland bei ihrer Putzfeier vier Lkw mit Müll, wofür sie mit einem Vesper samt Bier von der Stadt Schwäbisch Hall entlohnt wurden. Nach Abschluß erklärten sich die Reservisten und Amerikaner sofort bereit, auch im nächsten Jahr wieder tatkräftig mitzuhelfen, die Umwelt sauber zu halten.

Oberbürgermeister-Pokal an die RK Ludwigshafen

3. Reutlinger MVK gut besucht

Reutlingen (fan) — Zum dritten Male führte die RK Reutlingen ihren militärischen Vergleichskampf (MVK) durch. Der Einladung waren Mannschaften der US Army, der französischen Armee (FFA), der Bundeswehr und die RK Ludwigshafen gefolgt. Der Parcours umfaßte acht Stationen, welche unter Einbeziehung der französischen Standortschießanlage und dem Schützenhaus Ohmenhausen auf dem Panzergelände in Reutlingen eingerichtet waren.

Daß alle Wettkämpfer in gutem Trainingszustand waren, zeigte auch die Teilnahme einer gemischten amerikanischen Mannschaft mit zwei Soldatinnen: Diese standen ihren männlichen Kameraden in nichts nach.

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Oechsle, der einen Wanderpokal (nur für Reservistenmannschaften) stiftete, konnte RK-Vorsitzender, Fw d.R. Karl Kreil, die Siegerehrung vornehmen. Gesamtsieger wurde wie im Vorjahr die Mannschaft der 3. Kompanie des InstBtl (Elo) 210 aus Engstingen. Der Mannschaftsführer, HptFw Peter Keupp, konnte den vom Landrat des Landkreises Reutlingen gestifteten Pokal entgegennehmen. Auf dem zweiten Platz kam die Mannschaft des 73. Artillerie Regiments der französischen Armee aus Reutlingen, gefolgt von der Mannschaft des 2nd Btl 4th Inf US Army aus Kornwestheim.

Als beste Reservistenmannschaft (auf Platz 4) konnte die RK Ludwigshafen zum zweiten Mal den von OB Dr. Oechsle gestifteten Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Neckar-Alb, Friedrich Neussinger, zeichnete die besten Einzelteilnehmer aus. Aus den Disziplinen:

Handgranatenwurf, Pistolen- und Gewehrschießen wurden folgende Soldaten als Bestplatzierte ermittelt: erster und damit Pokalgewinner wurde Leutnant Duay vom französischen ArtReg, zweiter StUffz d.R. Janson (RK Ludwigshafen), dritter Adjutant Neuert, gleichfalls 73. ArtReg.

Der Vertreter des Kommandeurs im Verteidigungskreis 541, Hptm Wilke, bescheinigte der RK Reutlingen hervorragende organisatorische Arbeit und einen reibungslosen Wettkampferverlauf. Abschließend dankte RK-Vorsitzender Kreil dem Fw für Reservisten, Hauptbootsmann Pape, für seine Unterstützung, welche wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beitrug.



BEIM OB-POKAL der RK Reutlingen: Die Mannschaft der Headquarters Company des VII US Corps (Stuttgart), zweiter von rechts, Mannschaftsführer Leutnant Shaw.

Weinheim wurde Pokalsieger

90 Mann in Heiligkreuzsteinach am Start

Mannheim (rh) — Daß zehn Stationen für eine MilPatr viel Arbeit bedeuten, daß merken die Hauptorganisatoren, Hptm d.R. W. Meissner, StUffz d.R. Biebinge und Fw d.R. Diez (alle RK Mannheim) bei den Vorarbeiten und während der Durchführung der MilPatr. Doch schließlich stand sie, die MilPatr des Kreises Unterer Neckar West, unter der Regie der RK Mannheim. 17 deutsche und amerikanische Mannschaften gingen in Heiligkreuzsteinach/Odenwald an den Start.



DIE BESTEN: Die RK Weinheim erhielt aus der Hand von Oberstlt d.R. H. Neumann (rechts) den Siegerpokal. Foto: V. Neumann

Nach 1½ Tagen standen die Sieger fest: Den 1. Platz und damit den Wanderpokal gewann die RK Weinheim, den 2. Platz belegte die Ausbildungskompanie 260 des FschJgBtl aus Lebach/Pfalz, den 3. Platz die RK Wiesloch. Der Kreisvorsitzende, Oberstlt d.R. H. Neumann, und Hptm d.R. Meissner ehrten die Sieger und bedankten sich bei den 90 Teilnehmern und 20 Funktionern der verschiedenen RK, ohne deren Arbeit und Teilnahme die Ausrichtung der MilPatr nicht möglich gewesen wäre.

LtCol Lehuwicz, Kdr des 2d Batt/2d Brig./8th InfDiv, erklärte in einer kurzen Ansprache, daß man von den deutschen Soldaten viel lernen könne. Die amerikanischen Teilnehmer der 2. und 3. Brig/8. InfDiv liefen unter einer gesonderten Wertung aufgrund einer anderen Ausbildung sowie ihrer unerwartet hohen Teilnahme. Ihre Siegermannschaften wurden noch einmal an Fronleichnam (ihrem Flaggtag) bei einem feierlichen Battalionsappell vom Kdr der 3.rd/8th InfDiv, Col Mears, in den Coleman Barracks in Mannheim geehrt.